

Ausgabe vom 27.06.2014

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

„Eisbank“ in der „Foahrt“ feierlich eingeweiht

Eine weitere gesponserte Ruhebänk wurde jetzt vom Verschönerungsverein (VVR) eingeweiht. Die Sitzgelegenheit steht in der „Foahrt“, einem geschichtsträchtigen Zuweg, auf dem früher Feste gefeiert wurden. Gespendet wurde die Bank von VVR-Mitglied Nadja Bihn und ihrer Familie.

Mit ihr zählen die Dorfverschönerer inzwischen 29 gespendete Ruhebänke. Doch „Bankchef“ Albrecht Kaffenberger hat in seinem Notizheft noch weitere Spender stehen. Er dankte besonders der Familie Bihn für ihren „großzügigen Einstand“. Schließlich kostete eine Bank dieser Qualität mehr als 300 Euro. Kaffenberger hob auch die Arbeitsleistung von Hans Meier, Hans Bitsch und Philipp Degenhardt hervor, die beim Aufstellen behilflich waren. Philipp Degenhardt setzte dann auch den Akku-Schrauber an und befestigte das Spenderschild.

Der VVR-Ehrenvorsitzende dankte auch Jutta und Ludwig Kaffenberger, die im letzten Jahr als „Paten“ die Pflege der kleinen Betonkübel von Anna Kindinger übernommen hatten. Die-



F.Krichbaum

se trat aus Altersgründen von ihrem „Amt“ zurück, das sie viele Jahre zur Zufriedenheit aller ausgeübt hatte. Kaffenberger freute sich, dass Bank und Dorfverschönerung hier so gut angenommen würden. Dies sei nicht immer so. Er berichtete von einem Fall, in dem ein Anlieger die Bank als störend empfinde. Deshalb würde sie vom Verein jetzt entfernt und an einen Platz versetzt, an dem sie willkommener sei. (Text: he, Foto: fk)

Verschönerungsverein in den nächsten Wochen besonders rege

Besonders rege sind in den nächsten Wochen die Mitglieder und Freunde des VVR. So stehen nicht nur eine Reihe von Verschönerungs- und Pflegemaßnahmen, sondern auch einige Sponsorenbank-Aufstellungen und Einweihungen an. Zudem planen die Trachtenträger wieder ihre Auftritte bei örtlichen Festen. Die Termine in zeitlicher Reihenfolge:

Mittwoch, 02. Juli, 20.00 Uhr: Vorstandssitzung im SSV-Vereinsheim

Samstag, 12. Juli, 10 – 16 Uhr: „Doanzstunn“ im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

N. N.: 400. Geburtstag des „Haderbronn“ in der Friedhofstraße

N. N.: 75. Geburtstag der Drachenlampe am alten Rathaus von 1840

Sonntag, 03. August, 14.00 Uhr: Teilnahme der Trachtenträger beim Burgfestumzug in Lindenfels

Sonntag, 31. August, 14.00 Uhr: Teilnahme der Trachtenträger beim Kerweumzug in Reichenbach



Sonntag, 21. September, 14.00 Uhr: Teilnahme der Trachtenträger beim Kerweumzug in Beedenkirchen

Freitag, 19. September, 19.30 Uhr: Bildervortrag von Dr. Joachim Bartl über seine Pilgerreise nach Santiago de Compostela im Gasthaus „Zur Traube“

Samstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr: 40 Jahre Verschönerungsverein Reichenbach in der Turnhalle des TSV im Brandauer Klinger.

Vogelschützer haben Grillfest schon fest im Blick

34 Kinder haben sich zu den Ferienspielen am 15. August bei den Vogelschützern angemeldet, teilt der Verein nach einer Vorstandssitzung mit. An diesem Tag wird um 14.30 Uhr hoch zum Vogelschutzgehölz gewandert, wo die Jugendlichen dann einige Überraschungen erwarten.

Beim Grillfest am 09. und 10. August werden wieder die gleichen Speisen wie im Vorjahr angeboten. Um die wie immer reichhaltige Kuchentheke kümmern sich die Frauen des Vereins. Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst um 9.45 Uhr. Hier haben der Männergesangsverein „Eintracht“ (*siehe Foto unten aus dem Vorjahr, als die Sänger mit ihrem Dirigenten nach dem Auftritt sehnsüchtig auf das Fassbier warteten*) und auch der Posaunenchor schon ihre Zusage gegeben.

Auch für die nachmittägliche musikalische Unterhaltung ist gesorgt, ebenso für die beliebte Hüpfburg. Wie Vorsitzender Walter Gehbauer berichtete, sind bereits alle Genehmigungen eingegangen, so dass dem Fest also nichts mehr im Wege stehe.

Natürlich erfordere der Aufbau des Festplatzes auch wieder eine große Helferschar. Der Vorstand hofft, dass sich genau wie in den früheren Jahren genügend Leute ab Montag, 04. August, zur Verfügung stellen.



Bereits am 25.07. soll der Festplatz gemäht werden, wobei auch hier Helfer herzlich willkommen sind.

Die Mäharbeiten an den Teichen sind zum Teil erledigt. Die Mahd im Brandauer Klinger wird in den nächsten 14 Tagen von Uwe Peter erledigt. Am Vogelschutzgehölz muss nur noch das Dach gereinigt werden, was allerdings auf Grund der Gegebenheiten nicht so einfach sein wird. Abschließend wurde mitgeteilt, dass sich die Vogelschutzgruppe diesmal nicht am Kerweumzug beteiligt. (Text: khp, Foto: he)

Intensiv blau blühende Hortensien (Hydrangea)

Rein blau blühende Pflanzen sind selten, und von Natur aus gibt es auch keine blau blühende Hortensienart. Dennoch werden sie manchmal als Containerware zum Kauf angeboten. Der unwissende Käufer wird im folgenden Jahr allerdings sein „blaues Wunder“ nicht erleben, denn - sollte er die Pflanze bzw. die Natur nicht etwas überlisten – blüht die Hortensie günstigenfalls pink bis rosa. Der versierte Hobbygärtner allerdings weiß, dass er den Boden um die Pflanze herum sauer „einstellen“ muss (pH um 4,5). Außerdem sollte möglichst noch vor dem Austrieb der Blüten diese Erde mit Aluminium angereichert werden. Der Fachhandel bietet dazu „Hortensienblau“ an; auch das in der Apotheke erhältliche Alaun (Kaliumaluminiumsulfat) erfüllt denselben Zweck. Die sauren Bodenbedingungen tragen dazu bei, dass sich das Aluminium löst, von der Pflanze aufgenommen wird und in der Blüte einlagert.

Diese Farbumgestaltung funktioniert allerdings nur bei rosafarbenen Hortensien, weil nur sie den speziellen Farbstoff – Delphinidin, übrigens wie auch der Rittersporn - besitzen. Weiß blühende Hortensien bleiben weiß. Eine rein weiß oder rein rot blühende Pflanze lässt sich nicht „umfärben“. Auch gelingt die farbliche Anpassung meist nicht im ersten Jahr; eine wei-

tere Wachstums- und damit Blühperiode ist abzuwarten.



Mit etwas Geschick kann also der Hobbygärtner im windgeschützten Halbschatten oder gar sonnigen Plätzchen Hortensien mit unterschiedlichen Farben ziehen: Farbtupfer, von weiß über rosa, violett, rot - und blau. Allerdings muss er dabei noch etwas beachten. Da alle Hortensien einen hohen Wasserbedarf haben, sollten die blau blühenden Hortensien des sauren Bodens wegen nur mit Regenwasser gegossen werden. (Text/Foto: Dr. Bartl)

Rote Rosen blühen nun auch am Ortseingangsschild

Im Juli letzten Jahres konnte „Pate“ Günter Dude die erste Blüte registrieren (siehe Online-Brief Nr. 114 vom 16.08.2013). Nun stehen beide Kletterrosen (die Sorte bleibt nach wie vor ein Geheimnis des Ehrenvorsitzenden) in voller Blüte, wie die Aufnahme von Walter Koepff belegt.

Günter Dude hat „seine“ Anlage am Ortsausgang Richtung Lautern gut im Griff. So pflegt er nicht nur die Rosen, sondern mäht auch den Rasen um die Anlage herum und entfernt die Wildkräuter im „Felsenmeer“. Dafür dankt der VVR dem langjährigen Helfer herzlich.

In Reichenbach stehen drei dieser großen Begrüßungsschilder: Neben dem Dorfeingang im Osten ist ein Schild am Felsenmeerparkplatz angebracht und begrüßt die Gäste, die über Beedenkirchen das Zentrum Lautertals anfahren. Das dritte Schild hängt über dem Blumen- geschäft von VVR-Mitglied Sabine Meyer und heißt die Gäste aus dem Westen herzlich will- kommen. Dieser Standort wurde nicht nur deshalb gewählt, weil es am Ortseingang Höhe



Langenmarkstein keinen geeig- neteren gab. Bei dem Haus Hechler handelt es sich vielmehr um ein historisches Gebäude. Hier war früher das „Falltor“, also der Eingang des Dorfes, hier wohnte viele Jahre der Reichen- bacher Schultheiß Helfrich, hier wurden die Pferde der Postkut- schen nach Lindenfels und Bens- heim gewechselt und hier war vor 85 Jahren der erste Reichenba- cher Kindergarten untergebracht. (Text: he, Foto: koe)

Massenandrang beim SSV-Flohmarkt am Felsenmeer

Nach zwei verregneten Flohmärkten im letzten Jahr hatte die Sänger- und Sportvereinigung (SSV) in diesem Jahr wieder Glück. Am Sonntag herrschte einmal mehr bestes Flohmarkt- wetter und die Organisatoren brauchten sich über mangelnde Besucher nicht zu beklagen. Eingeteilt von Monika Muth verrichteten die zahlreichen Helfer bei der Parkplatzeinweisung, der Standzuteilung, der Essens- und Getränkeausgabe routiniert ihre Dienste. Meistens führ- te die erfahrene Organisatorin eingespielte Teams zusammen, so beispielsweise am Grill- stand, wo Boris, Stojko, Joachim Waltraud und Heinz in der ersten Schicht wie immer in den letzten Jahren harmonierten und funktionierten. Da konnte sogar die Abwesenheit des „Chefs“ Reinhard verkraftet werden, der diesmal wegen einer Wochenendreise erst ab der zweiten Schicht sein Team führen konnte.

Immer mehr zeichnet sich eine Verlagerung der Besucherzeiten hin zum Mittag, ja bis in die Nachmittagsstunden hinein ab. Während die „Schnäppchenjäger“ früher schon in den Mor- genstunden auf der Pirsch waren, lassen sie sich heute Zeit, kommen wohl immer später aus den Federn.

Glück hatten so manche Autofah- rer mit der Wahl ihrer Parkplätze in den Seiten- straßen. Wenn die Bensheimer Ordnungspolizei künftig wieder im Lautertal aktiv wird, dürfte es hier „Knöllchen regnen“. (Text und Foto: he)



Mithilfe bei der Zählung von Schwalben und Mauerseglern erbeten

Rückläufig war die Zahl der Schwalben und Mauersegler in den letzten Jahren. Mauersegler und Mehlschwalben stünden deshalb sogar auf der „Vorwarnliste“ zur „Roten Liste“ der Brutvögel in Deutschland, teilt Karlheinz Peter, Schwalben-Beauftragter der Reichenbacher Vogelschützer mit.

Und wieder sei es natürlich der Mensch, der die Bestände so drastisch reduziere. Zwar hierbei nicht durch Einschnitte in die Natur, sondern durch „ein erbarmungsloses Gemetzel“, wie es Alexander Heyd vom Bonner „Komitee gegen den Vogelmord“ beschreibe. Bis Ende Mai spielte sich laut Heyd in den Mittelmeerländern eine Tiertragödie ab, über **100 Millionen** Vögel landeten in Privatküchen und Feinschmecker-Lokalen.



F.Krichbaum

Erneut bittet Schwalbenbeauftragter Karlheinz Peter die Bevölkerung in Reichenbach wieder um Mithilfe bei der Feststellung von Nistplätzen der Mauersegler. Diese könne man bei der Schnelligkeit der Vögel nur feststellen, wenn man sein Haus oder das des Nachbarn eine geraume Zeit genau beobachte. Wer bei sich oder dem Nachbarn Mauersegler entdeckte, möchte Peter bitte unter der Rufnummer 06254/1016 verständigen. (Text: khp, Foto: fk)

Solche Schwalbennester aus „natürlichem“ Baumaterial sieht man heute eher selten, da es nicht mehr genügend schlammige Pfützen gibt, an denen die Vögel ihren „Mörtel“ holen können.

HISTORISCHES vor 30 Jahren

Reichenbacher Topmeldungen aus 1984

entnommen aus



BA *Bergsträßer Anzeiger*

AMTLICHER ANZEIGER DES KREISES BERGSTRASSE, DER STÄDTE BENSHEIM, ZWINGENBERG, DER GEMEINDE LAUTERTAL, DES AMTSGERICHTS BENSHEIM UND MITTEILUNGSBLATT DER STADT LINDENFELS

Preis: 90 Pfennig

Rolf Herbold kehrte zur Sängler- und Sportvereinigung zurück

Nach neun Jahren zurück zur SSV kehrte Trainer Rolf Herbold. Bei einem Treffen der aktiven Kicker, sowie Vorstand und Spielausschuss mit Ehepartnern im Vereinsheim wurde er vom Vorsitzenden Ernst Lech „vorgestellt“. Herbold war mit der SSV 1975 Meister der C-Klasse geworden und mit ihr in die B-Klasse aufgestiegen.

Wie damals appellierte der Trainer an eine dauernde Trainingsbeteiligung. Kondition sei das wichtigste Rüstzeug auch in der C-Klasse. Wenn diese fehle, könne heute auch dort kein Spiel mehr gewonnen werden.



Das erste Match unter Herbold führte dann auch zu einem 3:1-Sieg der Rot-Weißen über den TSV Gadernheim. Bei der 7. Lautertaler Fußballmeisterschaft in Elmshausen gab die bessere Angriffsreihe der SSV laut Helmut Seip (hs) vom Bergsträsser Anzeiger (BA) den Ausschlag. Weißmantel (2) und Schuster hießen die Torschützen, Pfeifer gelang für Gadernheim der zwischenzeitige Anschlusstreffer. „Die diszipliniert agierende SSV bot ihr bestes Spiel seit langer Zeit“.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Köttig – Mink, Walter, Eckel, K. Jährling, Vanasco (ab 82. Minute R. Jährling), Kuttig, Ernst Schuster, Weißmantel, Schmitt, Axt. Ein Jahr später war die Mannschaft noch ähnlich besetzt, wie unser Foto (Seite 5) aus 1985 belegt. (Text: he, Repro: pege)

Termine:

Freitag, 27. Juni, 20.00 Uhr: Meisterschaftsfeier der SSV im Vereinsheim

Sonntag, 29. Juni, ab 10.00 Uhr: Sommerfest des Männergesangsvereins Eintracht im „Hinkelshaus“

Mittwoch, 02. Juli, 20.00 Uhr: Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins im SSV-Vereinsheim

Samstag, 05. Juli, ab 15.00 Uhr: Vernissage der Sonnenkinder, der Seebergschule, und dem Atelier Walter Rosam Hobbach in der Felsenmeerschule



Nachlese Hessentag

Der TSV Reichenbach führte beim Hessentag 2014 in Bensheim das sehr gelungene Musical „Tanz der Vampire“ auf. Es gab viel Beifall für die großen, kleineren und ganz kleinen Künstlerinnen. Interessierte können eine umfangreiche Bilderschau ansehen/hören.

Ein Klick ins Bild links führt zur Online-Bilderschau (fk)

<<<<<

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.